

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1964 = Rapport annuel du comité central de la SSMAF pour l'année 1964

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **63 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1964

1. Allgemeines

An der im Zeichen der Expo, der schweizerischen Landesausstellung in Lausanne, stehenden Hauptversammlung vom 8. Mai 1964 trat Herr Pierre Deluz nach achtjähriger erfolgreicher Tätigkeit als Zentralpräsident zurück. In Würdigung seiner Verdienste um den Verein und die schweizerische Geometerschaft ernannte der SVVK Herrn Deluz zu seinem Ehrenmitglied.

Der neue Zentralvorstand konstituierte sich wie folgt: Präsident: Prof. Marcel Gagg, Zürich; Vizepräsident: Hermann Thorens, Nyon. Die übrigen Mitglieder bleiben wie bisher, nämlich Sekretär: Kurt Fischer, Bettingen; Kassier: Pierre Byrde, Bern; Protokollführer: Ernst Huber, Küßnacht am Rigi; Chefredaktor: Prof. Dr. F. Kobold, Zürich.

2. Mutationen

Im Laufe des Jahres haben wir 1 Aktivmitglied und 7 Veteranen durch den Tod verloren: Staub Edmond, México; Buser Emil, Wattwil; Moser Fritz, Küsnacht; Mülchi Werner, Büren an der Aare; Nicod Louis, Payerne; Stachel Carl, Faido; Thibaud Paul, Montreux; Zoss Ernst, Interlaken. Wir werden diese Kollegen in ehrendem Andenken bewahren.

Acht Mitglieder haben den Verein verlassen: Bonanomi Marc Paul, Bern; Danz Rudolf, Thun; Frey Walter, Luzern; Guibert Robert, Neuenburg; Hofmann Otto, Solothurn; Nussberger Heinz, Luzern; Panchaud Gabriel, Genf; Pochon Emil, La Tour-de-Trême.

Vier Mitglieder wurden im Verzeichnis gestrichen (Art. 7 der Statuten).

Zu Veteranen wurden 3 Mitglieder ernannt: Büchner Paul, Biel; Jan Alfred, Lausanne; Moret Antoine, Martigny. Diesen treuen Mitgliedern gelten unsere besten Glückwünsche.

Es erfolgten 18 Eintritte: Bovier Jean Robert, Bernex; Chablais Hubert, Sion; Domeisen Paul, Dielsdorf; Grellet Jean-Michel, Burgdorf; Hartmann Franz, Bachenbülach; Jaquet Edmond, Territet; Jomini René, Lausanne; Klingenberg Franz, Gockhausen; Kneip Joseph, Nyon; Lerjen Johann Josef, Visp; Lonfat Bernard, Ardon; Matzinger Hans, Rafz; Maulaz Gerd, Konolfingen; Morand Gérald, Genève; Pillionel Hubert, Estavayer; Pradervand Jean-Claude, Pully; Stucky Dieter, Eglisau; Widmer Roland, Feuerthalen. Wir heißen diese neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Der Verein zählte Ende 1964 535 Mitglieder, nämlich 12 Kollektivmitglieder, 5 Ehrenmitglieder, 365 Aktivmitglieder und 153 Veteranen. Der Vorstand beabsichtigt, im Jahr 1966 ein neues Mitgliederverzeichnis herauszugeben.

3. Tätigkeit

3.1. Sitzungen, Versammlungen und Kongresse

Im Jahr 1964 hielt der Zentralvorstand vier Sitzungen ab; am 7. März, 20. Juni und 10. Oktober in Bern sowie am 4. November 1964 in Olten.

Die 36. Präsidentenkonferenz fand am 14. März 1964 in Zürich statt. Im Anschluß an die Generalversammlung der Gruppe der Freierwerbenden und an die Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten versammelten sich die Mitglieder des SVVK am 8. Mai zur 61. Hauptversammlung im Montreux-Palace. Der

folgende Tag war zum gemeinsamen Besuch der Expo bestimmt, wo auch unsere im Rahmen des Vereins für Vermessung, Grundbuch und Kartographie gestaltete Fachschau Beachtung fand. Den Interessenten war auch Gelegenheit geboten, vor oder nach der Veranstaltung das elektronische Arbeitszentrum des Vermessungsamtes des Kantons Genf zu besichtigen. Die Sektion Waadt verdient für die in gediegenem Rahmen durchgeführte, gut organisierte Tagung unsere volle Anerkennung.

Am VI. Internationalen Kongreß für Technik in der Landwirtschaft vom 21. bis 27. September 1964 in Lausanne war der SVVK durch Vizepräsident Thorens, Mitglied des Kongreßkomitees, vertreten.

3.2. Berufsausbildung

Für die durch das Reglement über die Erteilung des eidgenössischen Patentbescheinigung für Ingenieur-Geometer vom 5. Juli 1963 neu geregelten Prüfungen und die auf ein Jahr verkürzte Geometerpraxis sind im Berichtsjahr zwei Weisungen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes erlassen worden. Die Entstehungsgeschichte der «Weisungen über die Gestaltung der Ausbildungspraxis für Ingenieur-Geometer» vom 23. Juni 1964 wurde im letzten Jahresbericht erwähnt. Diese Wegleitung stieß bei einem Teil der Geometerschaft auf gewisse Bedenken. Vorerst sollen aber Erfahrungen mit der neuen Regelung gesammelt werden. Die zweite Weisung, vom 24. Juni 1964, regelt die Fachgebiete für die Patentprüfungen.

An der Sitzung vom 4. November 1964 befaßte sich der Zentralvorstand zusammen mit dem Vorstand der Gruppe der Freierwerbenden und dem Präsidenten der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten ausschließlich mit dem von der Vermessungsabteilung des Technikums beider Basel vorgelegten Entwurf zu einem erweiterten Studienplan. Um den Absolventen den Titel «Ingenieur-Techniker HTL» im Sinn des neuen Berufsbildungsgesetzes verleihen zu können, sind vom BIGA gewisse Minimalanforderungen an den Lehrplan gestellt, denen das bisher vier Semester umfassende Studium nicht gerecht wird. Die neue Vorlage sieht daher einen sechssemestrigen Lehrgang vor, wobei als fünftes Semester ein Praxishalbjahr eingeschaltet wird. Die beiden Vorstände bekannten sich mehrheitlich zur Auffassung, daß unsere Vermessungstechniken höhere technische Lehranstalten (HTL) und nicht nur Technikerschulen sein sollen. Dem erweiterten Lehrplan wurde unsererseits mit einigen Änderungsanträgen zugestimmt. Für die Vermessungsabteilung des Technikums Lausanne ist ein analoger, sechs Semester umfassender Studienplan vorgesehen. Der Vorstand der Sektion Waadt des SVVK schlägt als Titel «géomètre-techniciens ETS» anstelle von «ingénieur-techniciens ETS» vor.

Die Fachkommission für die interkantonalen Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge arbeitete unter dem Präsidium unseres Kollegen F. Wild, Stadtgeometer, Zürich, einen Revisionsentwurf zu den «Richtlinien für die Ausbildung von Vermessungszeichnerlehrlingen der deutschsprachigen Schweiz» aus. Diese Revisionsvorlage ist noch vom SVVK zu genehmigen. Dem verdienten früheren Kommissionspräsidenten, Kantonsgeometer A. Buess, Bern, und dem auf Ende 1964 aus der Kommission zurückgetretenen Vertreter des SVVK, Kantonsgeometer E. Bachmann, Basel, spricht der Zentralvorstand Anerkennung und Dank für ihre wertvolle Tätigkeit aus. Als Nachfolger von Herrn Bachmann wurde Kollege R. Walter, Brugg, gewählt.

3.3. Berufswerbung

Die gemeinsame Propagandakommission unserer Fachverbände verbreitete wiederum die Orientierungsschrift «Die Berufe des Kulturingenieurs, des Vermessungsingenieurs und des Ingenieur-Geometers» unter

den Maturanden der deutsch- und gemischtsprachigen Mittelschulen. Im Laufe des Sommers mußte bereits eine dritte, unveränderte Auflage dieser Schrift gedruckt werden. Die aufklärende Tätigkeit der Verbindungsleute trug ebenfalls dazu bei, daß sich im September wieder eine ansehnliche Zahl von 47 neuen Studierenden an der Abteilung VIII der ETH immatrikulierte.

Zu Beginn des Jahres 1965 tritt der Zentralpräsident aus der Berufswerbungskommission zurück. Als neuen Vertreter des SVVK bezeichnete der Zentralvorstand Kollege P. Gfeller, Eglisau/Zürich.

3.4. Technische Belange und Personaleinsatz

Auf Einladung der Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten wählte der Zentralvorstand drei Mitglieder des SVVK als Mitarbeiter in der Kommission zum Studium der Automation bei der Grundbuchvermessung. Als Vertreter des Vorstandes amtierte Vizepräsident H. Thorens, Nyon, für die Gruppe der Freierwerbenden die Kollegen R. Konzett, Zürich, und W. Fessler, St. Gallen. Die damit erweiterte Kommission wird Studien über die Möglichkeiten von Automation und Elektronik bei den klassischen Vermessungsverfahren durchführen und Richtlinien für die photogrammetrisch-numerische Katastervermessung ausarbeiten.

Die vor einiger Zeit beantragte Inangriffnahme einer Revision der Instruktion über die Vermarkung und Parzellarvermessung muß vorerst zurückgestellt werden. Einerseits sind vorgängig einige Erfahrungen mit den Kunststoffmarkzeichen zu sammeln, andererseits die Untersuchungsergebnisse der Automationskommission abzuwarten.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten, Herrn Kantonsgeometer Bachmann, berieten am 18. Juni 1964 Vertreter der Konferenz, des Zentralvorstandes SVVK, des Vorstandes der Gruppe der Freierwerbenden und des Verbandes schweizerischer Vermessungstechniker in Basel über Anträge zur Revision beziehungsweise Aufhebung der «Weisungen betreffend die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen». Dieses Problem, das vor allem auch im Zusammenhang mit der neuen Technikerausbildung an Aktualität gewinnt, muß weiter verfolgt werden. Zwei Fachleute wurden beauftragt, Vorschläge für eine Neuregelung aufzustellen.

3.5. Internationaler Geometerbund (FIG)

An der Sitzung des Comité permanent vom 22. bis 29. August 1964 in Sofia war der SVVK nicht vertreten. Herr Prof. Dr. F. Kobold, der vom Organisationskomitee eingeladen wurde, an dem mit der Tagung verbundenen internationalen Symposium für Geodäsie im Bauwesen einen Vortrag zu halten, und der gleichzeitig unseren Verein vertreten hätte, mußte auf ärztlichen Rat auf die Teilnahme verzichten.

Im Berichtsjahr vollzog sich der Übergang von der alten zur neuen Organisation der FIG-Kommissionen. Die neuen «Anweisungen für die Kommissionen» wurden vom Comité permanent genehmigt. Nach der erfolgreichen Herausgabe des «Dictionnaire multilingue de la FIG» durch die von unserem Ehrenmitglied Prof. L. Hegg präsierte Kommission gingen die weiteren Ergänzungsarbeiten an das «Comité du dictionnaire technique» unter dem Vorsitz von Prof. Dr. E. Gigas, Frankfurt am Main, über. Herr Prof. Hegg wurde zum Ehrenpräsidenten dieses Komitees ernannt, wozu wir ihm herzlich gratulieren. Als Nachfolger des leider verhinderten Herrn Prof. Dr. Bachmann konnte Herr Dr. H. Matthias, Seengen, als Präsident der neuen Kommission 6 gewonnen werden, der sich sogleich mit großer Initiative an die Arbeit machte.

Für die neun technischen Kommissionen der FIG haben sich folgende schweizerische Mitarbeiter zur Verfügung gestellt:

Kommission 1, Berufsausübung: P. Guibert, Genf

Kommission 2, Berufsausbildung: J. Richard, Genf

Kommission 3, Berufsliteratur: Prof. Dr. F. Kobold, Zürich

Kommission 4, Kataster und Flurbereinigung: Prof. E. Tanner, Zürich, und R. Solari, Bellinzona. Diese beiden Delegierten nahmen an der Kommissionstagung vom 7. bis 13. Juni 1964 in La Baule (France) teil

Kommission 5, Instrumente und Methoden: Prof. P. Howald, Lausanne

Kommission 6, Ingenieurvermessung: Dr. H. Matthias, Seengen, Präsident, und P. Byrde, Bern, Sekretär

Kommission 7, rechtswissenschaftliches und soziales Studium der Planung: E. Dober, Bern

Kommission 8, Stadt- und Landesplanung: R. Caprez, Lausanne, und R. Sennhauser, Schlieren

Kommission 9, Bewertung und Verwaltung der Immobilien: kein Vertreter

Die Berichterstattung für den XI. Internationalen Geometerkongreß vom 25. Mai bis 5. Juni 1965 in Rom ist in vollem Gang. Der Zentralvorstand befaßte sich mit verschiedenen organisatorischen Fragen im Hinblick auf den Kongreß und die damit verbundene Fachausstellung.

Im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand nahmen einige Mitglieder des SVVK am 49. Deutschen Geodätentag vom 1. bis 5. September 1964 in Hamburg teil.

4. Zeitschrift

Die 12 Nummern der Zeitschrift des Jahres 1964 umfaßten im gesamten 488 paginierte Seiten (1963: 398 Seiten) und 6 Seiten für Inhaltsverzeichnis und Titelblatt. Sie enthielten 276 (237) Seiten deutschsprachige und 97 (91) Seiten französischsprachige, im gesamten 373 (328) Seiten mit Originalartikeln.

Von diesen Originalartikeln betrafen Vermessung 128 (180) Seiten, Photogrammetrie 51 (63) Seiten, Kulturtechnik 162 (70) Seiten, Planung und Verschiedenes 32 (15) Seiten.

Die Vereinsmitteilungen, offiziellen Mitteilungen und die kleinen Mitteilungen beanspruchten 65 (48), die 8 (9) Nekrologe 11 (13) und die 16 (14) Buchbesprechungen 15 ½ (8) Seiten.

Die starke Zunahme der Seitenzahlen ist ein erfreuliches Zeichen für das Interesse, das die Zeitschrift im Inland und im Ausland findet. Sie kam hauptsächlich dem Gebiete der Kulturtechnik zugute, der prozentual mehr Platz zur Verfügung gestellt wurde, als ihr gemäß Zuteilungsschlüssel auf die Fachvereine zukommen würde. Wichtigster Grund für die stärkere Betonung der Kulturtechnik ist die im Jahre 1964 in der Schweiz abgehaltene Internationale Tagung für Kulturtechnik, die Anlaß zur Herausgabe einer besonders starken Sondernummer gab. Da in den früheren Jahren der kulturtechnische Anteil eher zu gering war, ist für die letzten Jahre zusammengenommen ein gewisser Ausgleich zwischen den verschiedenen Fachgebieten zustande gekommen.

Die Aufteilung auf die Sprachen kann wie in früheren Jahren als normal bezeichnet werden.

5. Jahresrechnung 1964 – Voranschlag 1965

A. Allgemeine Rechnung	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge	10 742.50	
Verkauf von Druckschriften	725.10	
Zinsen	861.30	
Vorstand und Kommissionen		6 725.60
Sektionen, FIG		1 592.70
Schreib- und Druckarbeiten		512.15
Porti, Telephon, Gebühren		338.10
Berufswerbung, Verschiedenes		6 710.20
Abonnemente der Zeitschrift	7 830.—	7 830.—
Total	20 158.90	23 708.75
Ausgabenüberschuß		3 549.85
Vermögen am 31. Dezember 1964	7 231.56	

Der Ausgabenüberschuß von Fr. 3549.85 ist durch die Kosten der finanziellen Beteiligung des SVVK an der Landesausstellung, am Internationalen Kongreß für Kulturtechnik sowie durch die Begleichung der Spesenrechnungen 1961–1963 eines Mitgliedes der Ausbildungskommission verursacht worden.

Der Voranschlag 1965 sieht ein Defizit von Fr. 1400.— vor (Internationaler Geometerkongreß der FIG in Rom). In Anbetracht dieses Defizits und der künftigen Aufgaben des Vereins sollte die in den Jahren 1963 und 1964 beschlossene außerordentliche Erhöhung in den normalen Beitrag eingeschlossen werden. Für 1966 werden damit folgende Beiträge beantragt:

	Vereins- beitrag Fr.	Abonnement der Zeitschrift Fr.	Total Fr.
Ordentliche Mitglieder	25.—	15.—	40.—
Mitglieder unter 30 Jahren	17.50	15.—	32.50
Veteranen	—.—	15.—	15.—

B. Zeitschrift (gemeinsames Organ des SVVK, der Fachgruppe KI des SIA und der SGP)

Bei Fr. 33572.15 Einnahmen und Fr. 31520.60 Ausgaben ergibt sich ein Einnahmenüberschuß von Fr. 2051.55 und ein Vermögen am Ende des Jahres 1964 von Fr. 5077.85.

Der Voranschlag für 1965 ist mit Einnahmen und Ausgaben im Betrage von Fr. 33300.— ausgeglichen.

Zürich, Februar 1965

Der Zentralvorstand

Rapport annuel du Comité central de la SSMAF pour l'année 1964

1. Généralités

Lors de l'Assemblée générale du 8 mai 1964, placée sous le signe de l'Exposition nationale, Monsieur Pierre Deluz s'est démis de sa charge de président central après 8 années de grande activité. En reconnaissance des services rendus à la Société et à tous les géomètres suisses, la SSMAF le nomma membre honoraire.

Le nouveau Comité central se constitua comme suit: Président: Prof. Marcel Gagg, Zurich; vice-président: Hermann Thorens, Nyon; secrétaire: Kurt Fischer, Bettingen; caissier: Pierre Byrde, Berne; teneur du protocole: Ernst Huber, Küßnacht am Rigi; chef rédacteur: Prof. Dr F. Kobold.

2. Mutations

Au cours de l'année sont décédés: 1 membre actif et 7 membres vétérans: Staub Edmond, México; Buser Emil, Wattwil; Moser Fritz, Küsnacht; Mülchi Werner, Büren an der Aare; Nicod Louis, Payerne; Stachel Carl, Faido; Thibaud Paul, Montreux; Zoss Ernst, Interlaken. Honneur à leur mémoire!

Huit membres ont quitté la Société: Bonanomi Marc Paul, Berne; Danz Rudolf, Thoune; Frey Walter, Lucerne; Guibert Robert, Neuchâtel; Hofmann Otto, Soleure; Nussberger Heinz, Lucerne; Panchaud Gabriel, Genève; Pochon Emile, La Tour-de-Trême.

Quatre membres sont rayés de la liste des membres (art. 7 des statuts).

Trois membres sont nommés membres vétérans: Büchner Paul, Bienne; Jan Alfred, Lausanne; Moret Antoine, Martigny. Félicitations et bons vœux à ces fidèles!

Dix-huit nouveaux membres ont été admis: Bovier Jean Robert, Bernex; Chablais Hubert, Sion; Domeisen Paul, Dielsdorf; Grellet Jean-Michel, Berthoud; Hartmann Franz, Bachenbülach; Jaquet Edmond, Territet; Jomini René, Lausanne; Klingenberg Franz, Gockhausen; Kneip Joseph, Nyon; Lerjen Johann Josef, Viège; Lonfat Bernard, Ardon; Matzinger Hans, Rafz; Maulaz Gerd, Konolfingen; Morand Gérard, Genève; Pillonel Herbert, Estavayer; Pradervand Jean-Claude, Pully; Stucky Dieter, Eglisau; Widmer Roland, Feuerthalen. La plus cordiale bienvenue à ces nouveaux membres!

Au 31 décembre 1964, l'effectif de la Société s'élève à 535 membres: 12 membres collectifs, 5 membres honoraires, 365 membres actifs et 153 membres vétérans. Le comité prévoit de faire paraître une nouvelle liste des membres en 1966.

3. Activité

3.1. Séances, assemblées et congrès

Pendant l'année 1964, le Comité central a tenu quatre séances: les 7 mars, 20 juin et 10 octobre à Berne, et le 4 novembre à Olten.

La 36^e conférence des présidents a eu lieu le 14 mars 1964 à Zurich. A la suite de l'Assemblée générale du groupe des praticiens et de la conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre, les membres de la SSMAF se sont réunis le 8 mai 1964 au Montreux-

Palace lors de la 61^e Assemblée générale. Le jour suivant était réservé à la visite de l'Expo, où, dans le cadre du groupe d'exposition «Mensuration, registre foncier et cartographie», l'exposition technique attirera l'attention des participants. La possibilité était offerte à ceux que cela intéressait de visiter, avant ou après l'Assemblée générale, le centre de calcul électronique du cadastre du canton de Genève. Toute notre reconnaissance va à la section vaudoise pour la bonne organisation de cette assemblée.

La SSMAF a été représentée au 6^e Congrès international du génie rural, du 21 au 27 septembre 1964 à Lausanne, par son vice-président H. Thorens, par ailleurs membre du comité d'organisation du congrès.

3.2. Formation professionnelle

Les examens pour l'obtention de la patente fédérale d'ingénieur géomètre étant nouvellement régis par le règlement du 5 juillet 1963 et la durée du stage pratique réduite à une année, le Département fédéral de justice et police a arrêté deux instructions au cours de cette année.

L'historique de l'élaboration des instructions du 23 juin 1964 concernant le stage pratique des ingénieurs géomètres a été retracé dans le dernier rapport annuel. Cette ligne de conduite se heurte à une certaine réticence auprès d'une partie des géomètres. Il y a lieu tout d'abord de recueillir les expériences faites sur la base de cette nouvelle réglementation. Les deuxième instructions, du 24 juin 1964, concernent les matières d'examen pour l'obtention de la patente fédérale d'ingénieur géomètre.

Dans sa séance du 4 novembre 1964, le Comité central, en collaboration avec le comité du groupe des praticiens et le président de la conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre, s'est occupé exclusivement du projet d'un nouveau plan d'étude plus complet présenté par la section de mensuration du technicum des deux Bâles. Afin de pouvoir accorder le titre d'«ingénieur-technicien ETS», dans le sens de la nouvelle loi sur la formation professionnelle, certaines exigences minimales ont été fixées par l'OFIAMT quant au plan d'étude, le programme actuel de quatre semestres n'étant pas suffisant. Le nouveau projet comprend une formation de six semestres, le cinquième semestre étant prévu comme temps de pratique. Les deux comités s'accordent sur le fait que les technicums chargés de la formation en mensuration doivent être des écoles techniques supérieures (ETS) et non pas de simples technicums. Le nouveau plan d'étude présenté a été accepté de notre côté avec quelques modifications. Il est prévu un plan d'étude analogue de six semestres pour la section de mensuration du technicum de Lausanne. Le comité de la section vaudoise de la SSMAF propose le titre de «géomètre-technicien ETS» à la place de celui d'«ingénieur-technicien ETS».

Sous la présidence de M. F. Wild, géomètre de la ville de Zurich, la commission chargée des cours intercantonaux pour les apprentis dessinateurs-géomètres a préparé un projet de revision des «directives pour la formation des apprentis dessinateurs-géomètres de langue allemande». Ce projet doit être encore approuvé par la SSMAF. Le Comité central a pris acte de la démission de l'ancien président de la commission professionnelle, M. A. Buess, ancien géomètre cantonal de Berne, ainsi que du représentant de la SSMAF dans cette commission, M. E. Bachmann, géomètre cantonal de Bâle, et les remercie de leur grande et précieuse activité.

M. R. Walter de Brugg a été nommé comme successeur de M. Bachmann.

3.3. *Propagande*

La Commission de propagande de nos associations professionnelles a diffusé à nouveau la brochure d'orientation «Die Berufe des Kultur-ingenieurs, des Vermessungsingenieurs und des Ingenieur-Geometers» parmi les élèves de dernière année des gymnases des régions de langue allemande et bilingues. Une troisième édition inchangée de cette brochure a dû être imprimée au courant de l'été. L'activité des agents de liaison a aussi contribué à l'immatriculation en septembre 1964 de 47 nouveaux étudiants à la section VIII de l'EPF.

Au début 1965, le président central s'est retiré de la Commission de propagande. Le Comité central a désigné notre collègue P. Gfeller, Eglisau/Zurich, comme nouveau représentant de la SSMAF dans cette commission.

3.4. *Considérations techniques et occupation du personnel*

Sur demande de la conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre, le Comité central a désigné trois membres de la SSMAF comme collaborateurs dans la commission chargée de l'étude de l'automation dans la mensuration cadastrale: H. Thorens, Nyon, comme représentant du comité; les collègues R. Conzett, Zurich, et W. Fessler, St-Gall, comme représentants du groupe des praticiens. La commission ainsi augmentée doit étudier les possibilités de l'automation et de l'électronique pour les mensurations classiques et préparer les directives concernant les mensurations photogrammétriques numériques.

La mise en œuvre d'une revision de l'instruction sur l'abornement et la mensuration parcellaire doit être retardée. En effet, il y a lieu d'attendre d'une part le résultat des expériences faites avec les points de démarcation en plastique et d'autre part les résultats de la commission chargée de l'étude de l'automation.

Le 18 juin 1964, les représentants de la conférence, du Comité central de la SSMAF, des comités du groupe patronal et de l'association des techniciens-géomètres, sous la présidence de M. Bachmann, géomètre cantonal, ont discuté à Bâle sur les propositions de revision respectivement de la suppression des «prescriptions concernant les occupations du personnel dans les mensurations cadastrales».

Ce problème, devenant de plus en plus actuel par la formation nouvelle des techniciens, doit être suivi de près. Deux personnes ont été chargées de présenter des propositions pour une nouvelle réglementation.

3.5. *Fédération internationale des géomètres (FIG)*

La SSMAF n'a pas été représentée aux séances du Comité permanent du 22 au 29 août 1964 à Sofia. M. le Prof. Dr F. Kobold, invité par le comité d'organisation à présenter une conférence au symposium international de géodésie appliquée aux constructions, et qui devait par là même occasion représenter la Société au Comité permanent, dut y renoncer pour des raisons de santé.

La nouvelle organisation des commissions de la FIG est entrée en vigueur en 1964. Les nouvelles «directives aux commissions» ont été ratifiées par le Comité permanent. A la suite de la publication du «Dictionnaire multilingue de la FIG» par la commission présidée par notre membre honoraire, M. le prof. L. Hegg, les travaux de complément seront effectués par le «Comité du dictionnaire technique», sous la présidence de M. le Prof. Dr E. Gigas, Francfort-sur-le-Main, que nous félicitons chaleureusement. Comme successeur de M. le Prof. Dr W. K. Bachmann, mal-

heureusement empêché, à la présidence de la nouvelle commission 6, il fut fait appel à M. le Dr H. Matthias, Seengen, qui s'est mis de suite au travail avec beaucoup d'initiative.

Pour les neuf commissions techniques de la FIG, les collègues suivants se sont mis à disposition:

Commission 1, expériences professionnelles: P. Guibert, Genève

Commission 2, éducation professionnelle: J. Richard, Genève

Commission 3, littérature technique: Prof. Dr F. Kobold, Zurich

Commission 4, cadastre et aménagement foncier: Prof. E. Tanner, Zurich, et R. Solari, Bellinzona. Ces deux délégués ont pris part à une séance de commission du 7 au 13 juin 1964 à la Baule (France)

Commission 5, instruments et méthodes de levé: Prof. P. Howald, Lausanne

Commission 6, travaux de mensuration d'ingénieur: président: Dr H. Matthias, Seengen; secrétaire: P. Byrde, Berne

Commission 7, études juridiques et sociologiques de l'urbanisme: E. Dober, Berne

Commission 8, urbanisme: R. Caprez, Lausanne, et R. Sennhauser, Schlieren

Commission 9, estimation et administration de la propriété foncière: aucun représentant

Les rapports pour le XI^e Congrès international du 25 mai au 5 juin 1965 à Rome sont en pleine préparation. Le Comité central s'est occupé de diverses questions d'organisation en relation avec le congrès ainsi que de l'exposition technique.

D'entente avec le Comité central, quelques membres de la SSMAF ont pris part à la 49^e assemblée des géodésiens allemands du 1^{er} au 5 septembre 1964 à Hambourg.

4. Revue

Les 12 numéros de l'année 1964 comprennent au total 488 pages (1963: 398) de texte et 6 pages d'en-tête et de table des matières. Les articles originaux sont présentés sur 373 pages (328), dont 276 (237) en langue allemande et 97 (91) en langue française.

Ces articles originaux se répartissent comme suit: mensuration 128 (180) pages, photogrammétrie 51 (63) pages, génie rural 162 (70) pages, urbanisme et divers 32 (15) pages, communications des sociétés, communications officielles et diverses 65 (48) pages, articles nécrologiques 11 (13) pages et 16 (14) revues de livres 15 ½ (8) pages.

La forte augmentation du nombre des pages est un signe réjouissant de l'intérêt que trouve la revue aussi bien en Suisse qu'à l'étranger. Elle profite en majeure partie au génie rural, à qui il a été attribué plus de place que prévu par le contrat de la Revue. La raison la plus importante de cette attribution plus forte se justifie par l'organisation en Suisse du Congrès international du génie rural. A l'occasion de cette manifestation, un numéro spécial important a été publié. La partie réservée au génie rural ayant été plus restreinte lors des années précédentes, un certain équilibre a donc été rétabli entre les diverses branches.

La répartition quant aux langues peut être considérée comme normale.

5. Comptes 1964 – Budget 1965

A. Comptes généraux	Recettes Fr.	Dépenses Fr.
Cotisations des membres	10 742.50	
Vente d'imprimés	725.10	
Intérêts du capital	861.30	
Comité et commissions		6 725.60
Sections, FIG		1 592.70
Imprimés et circulaires		512.15
Ports, téléphones, etc.		338.10
Divers, propagande		6 710.20
Abonnements au journal	7 830.—	7 830.—
Total	20 158.90	23 708.75
Excédent de dépenses		<u>3 549.85</u>
Fortune du compte au 31 décembre 1964 .	<u>7 231.56</u>	

L'excédent de dépenses de fr. 3549.85 provient de la participation financière de la SSMAF à l'Exposition nationale, au Congrès international du génie rural ainsi que du paiement de factures de frais 1959–1963 d'un membre de la Commission de la formation professionnelle.

Le budget 1965 prévoit un déficit de fr. 1400.— (Congrès international des géomètres FIG, Rome). Considérant ce déficit et les obligations futures de la Société, la contribution extraordinaire et supplémentaire de fr. 10.—, acceptée en 1963 et 1964, devrait être incluse dans la cotisation annuelle normale. Pour 1966, les cotisations seraient les suivantes:

	Cotisation de la Société Fr.	Abonnement à la revue Fr.	Total Fr.
Membres ordinaires	25.—	15.—	40.—
Membres en dessous de 30 ans . .	17.50	15.—	32.50
Vétérans	—.—	15.—	15.—

B. Revue (organe commun de la SSMAF, du groupe des IR de la SIA et de la SGP)

Les recettes s'élèvent à fr. 33572.15 et les dépenses à fr. 31520.60. Un excédent de recettes de fr. 2051.55 porte la fortune du compte à fr. 5077.85.

Le budget 1965 est équilibré et prévoit fr. 33300.— aux recettes et aux dépenses.

Zurich, février 1965

Le Comité central